

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Time-Saver Standards for Building Types. Edited by J. De Chiara and J. Hancock Callender. 1065 p. with 1510 fig. Düsseldorf 1973, McGraw-Hill Book Co. GmbH. Price \$ 27.50.

In seiner 5. Auflage wurde das amerikanische Standardwerk, welches auf 1300 Seiten angewachsen war, getrennt und auf zwei Bände aufgeteilt. Im vorliegenden ersten Band wurde das Material, welches die Grundlagen für den Entwurf von verschiedenen Gebäudetypen ergibt, gesammelt, erweitert und teilweise neu dargestellt. Das Handbuch ist dadurch wieder auf über 1000 Seiten angewachsen, darf aber nach wie vor als konzentriertes Lexikon über Gebäude mit verschiedenster Zweckbestimmung angesehen werden.

Von den Gebäuden und Anlagen wurde eine umfassende aber typische Auswahl getroffen. Das Buch gibt Auskunft über zehn hauptsächliche Gebäudearten bzw. deren Funktion, Standortwahl, Beziehung zur Umgebung, Entwurfsmöglichkeiten und die benötigten Angaben hierzu, nämlich: Wohnen (einschliesslich Invalide und alte Menschen), Bildung, Kultur, Gesundheit, Kirchen, öffentliche Gebäude, Wirtschaft (Warenhäuser, Banken, Hotels usw.), Transport, Industrie, Erholung und Unterhaltung.

Das Werk liefert dem Studenten, dem Entwurfsarchitekten wie dem Bauherrn die nötigen Grundinformationen für einen bestimmten Gebäudetyp, sei es nun ein Wohnhaus, eine Jugendherberge, ein Gefängnis, eine Radiostation oder ein Hangar für Wasserflugzeuge. Text, Tabellen und Zeichnungen geben gut und übersichtlich die gewünschten Auskünfte. Englischkenntnisse und das Verständnis für Inches und Zoll sind nötig, erlauben dafür Einblick in die amerikanische Art, Bauprobleme anzupacken und zu lösen. Nur schade, dass es so etwas nicht im deutschen Sprachraum gibt, Neuferts Entwurfslehre, an welcher sonst nichts auszusetzen ist, wirkt neben diesem Buch direkt etwas mager.

W. Tangemann, Arch. SIA, Zürich

Arbeitsmethode der städtischen Verkehrsplanung. Verfasser: Prof. Dr.-Ing. Paul A. Mücke und Dipl.-Ing. Hartmut Hensel, 1975, 187 Seiten, 65 Bilder und Tafeln, kart. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. Preis: 52 DM.

Das Werk gibt eine gute Einführung in die an der technischen Hochschule Aachen verwendeten Modelle für Verkehrsaufkommen, Wunschlinien, Verkehrsteilungen und Umlegungen. Die verwendeten Prognosenansätze beziehen sich auf mittlere und grössere deutsche Städte und sind mittels Formeln, Computertabellen und Plotterzeichnungen dargestellt. Wenn auch die Übertragung auf Schweizer Verhältnisse nicht unbesehen erfolgen sollte, so geben doch die erläuterten Verfahren wertvolle Hinweise; vor allem bezüglich reisezweckspezifischer Modelle deterministischer oder stochastischer Art. Der Leser erhält auch Einblick in die am Institut für Stadtbauwesen ausgereiften Programme und technischen Hilfsmittel.

Das Buch setzt einige mathematische Kenntnisse voraus, eignet sich im übrigen aber vorzüglich für alle, die einmal hinter die Kulissen der vielzitierten Verkehrsmodelle schauen möchten.

E. Jud, berat. Verk.-Ing. SVI, Oberengstringen

Das Fundamentaldiagramm. Eine Zusammenstellung bisheriger Erkenntnisse. Von H. Beckmann, F. Jacobs, K.-H. Lenz, R. Wiedemann, H. Zackor. Heft 89 der Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen. Herausgegeben von der

Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e.V., Köln. 36 Seiten. Bonn-Bad Godesberg 1973, Kirschbaum Verlag. Preis kart. 16 DM.

Die drei wesentlichen Parameter, die den Verkehrsablauf charakterisieren, sind die Verkehrsstärke, die Verkehrsdichte und die Geschwindigkeit. Die Frage, wie diese drei Parameter miteinander verknüpft sind (die graphische Darstellung dieses Zusammenhanges nennt man Fundamentaldiagramm), ist die Aufgabe dieses Heftes. Dem Arbeitskreis «Fundamentaldiagramm» wurde vom Arbeitsausschuss «Theorie des Strassenverkehrs» die Aufgabe übertragen, die bisher in der Bundesrepublik Deutschland vorliegenden Messergebnisse so weit wie möglich zu sammeln und kritisch zu analysieren. Die Ergebnisse der Arbeit des Arbeitskreises sind in diesem Heft enthalten. Die vorliegenden Ergebnisse sind sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis von Bedeutung. Für die unterschiedlichen Strassentypen sind verschiedene Fundamentaldiagramme ermittelt worden. Dabei spielten auch andere Faktoren, wie Fahrzeugeigenschaften und Strassenbedingungen (Trassierung, Oberflächenbeschaffenheit, Witterung usw.) eine Rolle.

Die in diesem Heft enthaltenen Ergebnisse sind zum Teil stark unterschiedlich zu denjenigen Werten bezüglich der Leistungsfähigkeit von Strassen, die in der Literatur enthalten sind und somit für die kritische Betrachtung sehr wertvoll.

Georg D. Lyberatos, Berat. Verk.-Ing., Aarau

Die Vorspannung im Stahlbau. Bauingenieur-Praxis, Theorie und Konstruktionspraxis, Heft 38. Verfasser: Pavel Ferjencik und Miloslav Tochacek. Herausgeber: Prof. Robert von Halász, 406 Seiten, geheftet. München 1975, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn KG, München. Preis: 92 DM.

Die Vorspannung wurde nach den Verfassern bei Metallkonstruktionen früher entwickelt als bei Betonkonstruktionen. Wenn man von den Hängekonstruktionen (Hängebrücken, Hängedächern usw.) absieht, hat die Vorspannung der Fachwerke und Vollwandträgern im Westen in beschränkter Masse, und dies nur bei Verstärkungen, in der Praxis Eingang gefunden. Ein Beispiel hierfür sei der Umbau der Strassenbrücke über die Aare, welcher von Ing. Th. Müller in der «Schweiz. Bauzeitung» 1969, H. 11, besprochen wurde. Die Vorspannung wurde hier zur Verstärkung der alten Brücke herangezogen. Die Entwicklung und die grosse Verbreitung dieser Bauweise ist offenbar in Russland und in den Ostblockländern vorangetrieben worden. Das vorliegende Buch gibt eine Übersicht über den heutigen Stand und den Vorspannmechanismen, welche in diesen Ländern gebräuchlich sind. Im theoretischen Teil des Buches tauchen, wie zu erwarten ist, keine neuen Erkenntnisse auf.

Das Buch ist gewiss interessant durchzublättern, zumal der Leser die für uns etwas kurios anmutenden Konstruktionen, welche bereits verwirklicht worden sind, kennenlernen kann.

F. Yüksel, dipl. Ing., ETH, Zürich

In diesem Heft befinden sich die Rubriken «Aus Technik und Wirtschaft», «Ankündigungen», «Neue Bücher» und «Öffentliche Vorträge» auf den grünen Seiten.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735